

**Liebe Netzwerk-Teilnehmende,**

herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unseres Newsletters!

Es sind bewegte Zeiten: Auf die große Sommerhitze folgen spürbare Veränderungen in der Pflegepolitik – und viele von Ihnen haben die Ferien schon fest im Blick, während andere noch die letzten Wochen bis zur wohlverdienten Sommerpause zählen. Kurzum: Die Sehnsucht nach etwas Ruhe ist groß.

Umso mehr freuen wir uns, heute eine kurzweilige Lektüre mit einem bunten Strauß an Neuigkeiten mitzubringen. Mit dabei: ein Rückblick auf unsere Forschungswerkstatt zum Thema *Mixed Methods Methodology*, spannende Einblicke in Promotionsprojekte aus der onkologischen Pflege sowie Neues aus unseren Rubriken *Termine*, *Veröffentlichungen*, *Biete/Suche*, *Aktuelles und Rückschau*. Nehmen Sie sich einen Moment, lehnen Sie sich zurück – und lassen Sie sich von unseren Themen inspirieren. Viel Spaß bei der Lektüre!

*Herzliche Grüße aus Osnabrück*

**Aldair Mateus und Sara Marquard**

## Termine

---

### **Save the Date: 3. Forschungswerkstatt – Wie stelle ich einen Drittmittelantrag?**

Am **26.11.** von **9:00–12:30 Uhr**, *online*

Sie planen ein Forschungsprojekt und stehen vor der Frage, wie Sie es finanzieren sollen? Unsere dritte Forschungswerkstatt gibt Ihnen das nötige Rüstzeug für die Antragsstellung!

Im ersten Teil erhalten Sie wertvollen Input zu Fördermöglichkeiten und praktische Tipps zur Antragsstellung – u. a. beim BMFTR, DFG und der Deutschen Krebshilfe. Referentinnen sind Vertreterinnen der Forschungsabteilung der Hochschule Osnabrück und der Deutschen Krebshilfe. Im zweiten Teil schauen wir uns gemeinsam einen realen Antrag an und geben konkrete Tipps für die eigene Praxis.

Sie haben selbst ein Projekt in Planung? Gerne können Sie einen Antrag einreichen – weitere Infos dazu folgen in Kürze über unsere Webseite!

**Jetzt anmelden:** Die Anmeldung ist ab sofort über die Zopf-Webseite möglich. Alle Infos finden Sie auch unter dem Reiter „Termine“ auf unserer [Website](#).

**Wir freuen uns auf Sie!**

---

### **Wir sind dabei: Deutscher Kongress für Versorgungsforschung in Köln!**

Vom 23.–25.09. trifft sich die Versorgungsforschungs-Community in Köln – und die Onkologie, insbesondere die onkologische Pflegeforschung, ist Jahr für Jahr stärker vertreten. Ein gutes Zeichen für unser Feld!

Besonders freuen wir uns, dass das Abstract von Isabel Jalaß aus unserem PoWER-Projekt für einen Vortrag mit dem Thema **"Zusammenhang zwischen chronischen Erkrankungen und depressiven Symptomen im höheren Lebensalter -**

**Eine Panelanalyse des Deutschen Alterssurveys 2017-2023"** ausgewählt wurde  
– herzlichen Glückwunsch, Isabel! 🎉

Seid ihr auch in Köln mit dabei? Lasst es uns wissen – wir freuen uns auf ein Wiedersehen (oder Kennenlernen!) vor Ort.

---

**Weitere Kongresstermine:**

- [\*\*05.09.2026\*\* 14. KOK-Jahreskongress/ Berlin](#)
- [\*\*10.09.2026\*\* Pflorgetag Niedersachsen/ Hannover](#)
- [\*\*29.09.2026\*\* Fachtagung Advanced Nursing Practice/ Salzburg](#)

## Aktuelles

---

### Expertinnenfinder der Deutschen Krebsgesellschaft

Die Deutsche Krebsgesellschaft bietet mit ihrem [Expertinnenfinder](#) und dem [AIO Expertinnen- und Nachwuchsfinder](#) zwei Datenbank-Plattformen, um die Sichtbarkeit weiblicher, wissenschaftlicher Personen und Kompetenzen in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Hier können sich Frauen auf eigene Initiative hin [registrieren](#).

---

### Neue Unterstützung für An- und Zugehörige von Menschen mit fortgeschrittenem Brustkrebs: Plattform „gemeinsamsorgen.de“

Aus Praxis und Forschung wissen wir: **ein stabiles soziales Netzwerk ist ein entscheidender Faktor für die Versorgung von Betroffenen**. Gleichzeitig stoßen individuelle Begleitungen im Klinik- oder Praxisalltag schnell an zeitliche Grenzen.

Die kostenfreie Online-Plattform [gemeinsamsorgen.de](#) ergänzt das bestehende Angebot und schafft zusätzliche Entlastung. Gefördert vom **Bundesministerium für Technologie, Forschung und Raumfahrt (BMFTR)** im Rahmen des Projekts **„Gemeinsam sorgen bei fortgeschrittenem Brustkrebs“ (Gesi-BK)**, bietet die Plattform multimedial aufbereitete Informationen zu rechtlichen, finanziellen, psychosozialen und alltagspraktischen Aspekten der Sorge-Situation.

Darüber hinaus stehen personengestützte Beratungs- und Fallbegleitungsangebote durch ein geschultes, pflegebezogenes Case-Management bereit – insbesondere bei instabilen Sorgeverhältnissen. Entwickelt wurde die Plattform von der Universität Osnabrück, Hochschule Osnabrück, Medizinischen Hochschule Hannover und dem aQua-Institut Göttingen. Sie richtet sich an alle, die Menschen mit fortgeschrittenem Brustkrebs im Alltag begleiten und unterstützen.

**Probieren Sie [„gemeinsamsorgen.de“](#) aus und empfehlen Sie sie im eigenen Netzwerk!**

---

**Rückblick: Zweite Forschungswerkstatt des Pflegeforschungsnetzwerks Onkologie**

Am 05.06.2026 fand die **zweite Forschungswerkstatt** im Rahmen des BMFTR-Projekts PoWEr online statt – dieses Mal ganz im Zeichen der Mixed Methods Methodology. Unter der Leitung von [Dr.in Milena von Kutzleben](#) (Universität Oldenburg) und [Prof.in Dr.in Michaela Schunk](#) (Technische Hochschule Rosenheim) hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich intensiv mit den Grundlagen der Mixed Methods-Forschung auseinanderzusetzen.

In ihren Inputvorträgen beleuchteten die beiden Wissenschaftlerinnen nicht nur die zentralen Prinzipien, sondern grenzten Mixed Methods auch anschaulich von anderen multimethodischen Ansätzen ab.

Ein besonderes Highlight: Teilnehmende konnten eigenes Projektmaterial einreichen und gemeinsam diskutieren. **Lea Kauffmann (Medizinische Hochschule Hannover)** nutzte dieses Angebot und stellte Vorüberlegungen zu ihrem Projekt zur Angehörigenversorgung von Menschen mit Glioblastomen vor – ein spannender Einblick in die praktische Anwendung.

Die Förderung wissenschaftlicher Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen des Pflegeforschungsnetzwerks Onkologie. Deshalb bietet das Netzwerk in den kommenden zwei Jahren vier weitere Forschungswerkstätten sowie ggf. zusätzliche Fortbildungsangebote an.

**Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden – und ganz besonders an unsere Dozierenden für ihre engagierten Beiträge!**

Für Rückfragen, Anregungen oder die Mitwirkung an den kommenden Forschungswerkstätten kontaktieren Sie bitte das Projektteam ([power@hs-osnabrueck.de](mailto:power@hs-osnabrueck.de)).

---

## **Promotionsprojekte in der onkologischen Pflege**

Eine zentrale Säule zur Stärkung der Pflegeforschung in Deutschland ist die Nachwuchsförderung. Der wissenschaftliche Nachwuchs kann nur dann gefördert werden, wenn *Young Scientists* die Möglichkeit erhalten ihre eigenen Projekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

In der onkologischen Pflegeforschung gibt es derzeit einige Nachwuchsforschende, welche sich im Rahmen ihrer Promotionsprojekte mit relevanten Problemen und Fragestellungen der Onkologiepflege beschäftigen. **Robert Kansy vom Uniklinikum Freiburg, Isabel Jalaß und Aldair Mateus** von der **Hochschule Osnabrück**

widmen sich in ihren Promotionsprojekten theoriegeleiteten und praxisnahen Fragestellungen aus der Onkologiepflege.

Informationen über die Projekte können Sie der [Datenbank zu Promotionsprojekten](#) des Zentrums für onkologische Pflegeforschung entnehmen.

---

## **Aus dem Netzwerk: Personalausstattung in onkologischen Ambulanzen**

Vor einiger Zeit erreichte uns aus dem Netzwerk eine Frage zur pflegerischen Personalausstattung in der Patient:innenversorgung onkologischer Ambulanzen. Die Rückmeldungen, die wir dazu erhalten haben, zeichnen ein vielschichtiges Bild.

Einheitliche Vorgaben zur pflegerischen Personalausstattung gibt es für onkologische Ambulanzen **bislang nicht** – auch eine verbindliche Personaluntergrenze existiert im ambulanten Bereich nicht. Die Praxis zeigt entsprechend große Unterschiede: Während einige Ambulanzen mit rund 15 examinieren Pflegefachpersonen pro Tag arbeiten, variiert der Personaleinsatz je nach Struktur und Zertifizierungssystem der jeweiligen Ambulanz deutlich.

Auch die Rolle der Medizinischen Fachangestellten (MFA) wird unterschiedlich gehandhabt: Vielerorts sind MFAs nicht in die Therapieapplikation eingebunden, andernorts wiederum kommen sie in der Ambulanz verstärkt zum Einsatz. Die Qualifikationsanforderungen reichen dabei von fachweitergebildetem Pflegepersonal bis zu MFAs mit onkologischer Weiterbildung. Eine maximale Zahl an Applikationen ist ebenfalls nicht festgelegt.

Diese Rückmeldungen verdeutlichen: Die Ausgestaltung der pflegerischen Versorgung in onkologischen Ambulanzen ist stark von klinikinternen Strukturen abhängig – ein Thema, das sicher auch künftig im Netzwerk diskutiert werden wird.

Diese Informationen hat unsere studentische Hilfsperson zum Anlass genommen und eine Recherche zu Qualifikationsanforderungen, Zertifizierungsvoraussetzungen und Handlungsempfehlungen der **DKG** und der **KOK** für die onkologische Pflege durchgeführt. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen separat auf der Website des Zentrums für onkologische Pflegeforschung unter [Newsletter](#) zur Verfügung.

---

## **Vortrag bei der Arbeitsgruppe Integrative Pflege in der Onkologie**

Am 27.06.2026 durften wir das Pflegeforschungsnetzwerk Onkologie bei der Arbeitsgruppe Integrative Pflege in der Onkologie vorstellen – einer Arbeitsgruppe der Sektion Onkologische Pflegeforschung der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP). Eine Einladung, der wir sehr gerne gefolgt sind, denn jede Gelegenheit zur Vernetzung nutzen wir gerne!

Mit dabei war Aldair Mateus, der sich bei gefühlten 40 Grad Außentemperatur online zuschaltete – Durchhaltevermögen, das sich gelohnt hat. Nach einem kurzen inhaltlichen Input entwickelte sich eine rege Diskussion mit den Mitgliedern des Arbeitskreises.

Ein herzliches Dankeschön geht an **Prof.in Dr.in Cornelia Mahler** (Sprecherin der Arbeitsgruppe) und **Dominik Dupont** von der Universität Tübingen für die Einladung und den anregenden Austausch. Weitere Informationen zum Arbeitskreis und zur [Sektion Onkologische Pflegeforschung](#) finden Sie auf der Webseite der DGP.

## **Veröffentlichungen im Kontext der Onkologiepflege**

---

**Lynn Leppla, Klaus Kaier, Anja Schmid, Sabine Valenta, Janette Ribaut, Juliane Mielke, Alexandra Teynor, Robert Zeiser, Sabina De Geest (2025):**

**[Evaluating the cost, cost-effectiveness and survival of an eHealth-facilitated integrated care model for allogeneic stem cell transplantation: Results of the German SMILe randomized, controlled implementation science trial](#)**

---

**Sara Marquard, Isabel Jalaß, Menfred Hülsken-Giesler (2026):**

**[Technology-based applications for relatives and caregivers of people with advanced breast cancer—a scoping review](#)**

---

***Auch Ihre Veröffentlichung gehört hierher! Haben Sie kürzlich publiziert? Dann nutzen Sie unseren Newsletter, um Ihre Arbeit sichtbarer zu machen!***

## **Biete/Suche**

---

### **PoWEr-Projekt: Die Rekrutierung startet – wir brauchen Sie als Gatekeeper!**

Ab **August** beginnen die empirischen Erhebungen des Projekts PoWEr – sowohl quantitativ als auch qualitativ. Gesucht werden volljährige Menschen mit einer gesicherten onkologischen Diagnose und Unterstützungsbedarf.

Begleiten Sie onkologische Patient:innen in Klinik, Praxis, Beratung oder Selbsthilfe? Dann sind Sie für uns unverzichtbar: Als Gatekeeper ermöglichen Sie uns den Zugang zu genau den Menschen, deren Perspektiven in unserer Forschung gehört werden sollen. Um Sie dabei bestmöglich zu unterstützen, lassen wir derzeit Postkarten mit Informationen drucken. Diese senden wir Ihnen gerne postalisch zu, so dass Sie sie unkompliziert in Beratungsgesprächen oder Ihrem Arbeitsalltag verteilen können. Möchten Sie unsere Rekrutierung unterstützen? Dann melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung! Senden Sie unsere Anfrage auch gerne weiter.

**Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die Perspektiven von Menschen mit Krebs in die Pflegeforschung einfließen.**

---

### **Machen Sie Ihr Projekt sichtbar!**

Sie promovieren? Sie arbeiten in einem Forschungsprojekt mit? Dann melden Sie sich bei uns – wir machen ihre Arbeit sichtbar! -

Gute Forschung entfaltet ihre volle Wirkung erst dann, wenn sie auch gesehen wird. Deshalb betreibt das Zentrum für onkologische Pflegeforschung auf seiner Webseite Datenbanken für [Drittmittel-](#) und [Promotionsprojekte](#).

Nutzen Sie diese Plattform, um Ihr Projekt einer breiteren Fachöffentlichkeit vorzustellen – ob zur Vernetzung, für Kongresse, Kooperationen oder fachliche Anfragen. Teilen Sie uns die Informationen zu Ihrem Projekt mit – wir veröffentlichen sie gerne in unseren Datenbanken und tragen so gemeinsam zu mehr Sichtbarkeit der Pflegeforschung in Deutschland bei.

**Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!**

Wir hoffen, dieser Newsletter hat Ihnen ein paar spannende Einblicke und vielleicht auch die eine oder andere Anregung für Ihre eigene Arbeit mitgegeben.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie selbst einen Beitrag einreichen? Wir freuen uns immer über Ihre Rückmeldung – **schreiben Sie uns einfach!**

In diesem Sinne: **Kommen Sie gut in die Sommerpause – bis zur nächsten Ausgabe.**

**Herzliche Grüße aus Osnabrück**

**Ihr PoWEr-Team**

[power@hs-osnabrueck.de](mailto:power@hs-osnabrueck.de)

Gefördert durch:

